

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1934

207 (5.9.1934)

igt in, von der Welt die Anerkennung dieser Leistungen zu erwarten.

Der Nationalsozialismus hat die deutsche Arbeiterschaft aus ihrer unheilvollen sozialen Zersplitterung, aus dem Kampf der Schaffenden gegen die Schaffenden erlöst und zu einer Einheit zusammengeschlossen.

Der Nationalsozialismus hat in den 19 Monaten seiner Herrschaft rund 4 1/2 Millionen erwerbslose deutsche Volksgenossen in

Arbeit und Brot

gebracht. Die Zahl der Arbeitslosen ist auf 2.42 Millionen im Juli herabgedrückt. Der Nationalsozialismus hat desgleichen Wohnungen für seine Volksgenossen geschaffen.

Kraft durch Freude

wurden vom April bis August 1934 1 1/2 Millionen deutscher Volksgenossen, die sonst niemals aus den Mauern der Fabriken und Großstädte herausgekommen sind, längere Urlaubsreisen in die schönsten Landschaften Deutschlands ermöglicht.

Mutter und Kind

hat es ermöglicht, daß insgesamt bisher rund 15 000 Mütter versorgt werden konnten mit durchschnittlich 3 1/2 Wochen Erholungszeit und bisher 350 000 Kinder mit durchschnittlich sechs Wochen Erholungszeit.

Das ist praktischer Nationalsozialismus, der vom Volke in seinem Werte erkannt und geschätzt wird.

Und wenn Sie fragen: Was hat der Nationalsozialismus dem deutschen Bauern gebracht?

Das Einkommen der Land- und Forstwirtschaft erhöhte sich von 3,75 Milliarden RM im Jahre 1932 auf 4,35 Milliarden RM im Jahre 1933. Die Zinslast der Landwirtschaft sank von 795 Millionen RM im Jahre 1932 auf 475 Millionen RM im Jahre 1933.

wie stehen die Dinge bei der deutschen Industrie? dann lautet die Antwort: Der Wert der industriellen Produktion bezifferte sich im Januar 1933 auf 3,2 Milliarden RM, im Januar 1934 bereits auf 3,86 Milliarden RM und im Juli 1934 auf 4,40 Milliarden RM.

Das deutsche Volkseinkommen bereits 1933, im ersten Jahre des Nationalsozialismus, um rund eine Milliarde RM gestiegen ist,

troßdem in der ersten Jahreshälfte meist noch Rückgänge vorhanden waren. Für 1934 geht die Schätzung auf eine Zunahme um mehrere Milliarden RM.

Die Zahl der Eheschließungen hob sich im Jahre 1933 gegenüber dem Vorjahre um 24 v. H.

Das ist nur ein Ausschnitt aus dem Bilde des nationalsozialistischen Deutschlands in seiner sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung. Steht so das Chaos aus oder der Bankrott, von dem man im Auslande schreibt?

zwingen. Daß es vernünftige Wege und Möglichkeiten aus diesem Dilemma gibt, zeigen die Schuldensatzungs- und Transferabkommen mit Holland.

Ich habe Ihnen mit wenigen belegten Tatsachen ein Bild der Leistungen des nationalsozialistischen Deutschlands umrissen. Wenn Sie in diesen Tagen das nationalsozialistische Deutschland hier in Nürnberg erleben, dann vervollständigen Sie bitte diese Tatsachen durch den idealistischen Schwung, der sich Ihnen hier zeigt, zu einem Bilde, das der Wahrheit mehr entspricht als jenes Zerrbild, das böswillige Kräfte im Auslande tagtäglich von Deutschland entwerfen.

Der Reichsparteitag entwickelt sich in Nürnberg immer mehr zu einem deutschen Nationalkongreß, man möchte sagen, zu einem Volkstag der deutschen Nation im besten Sinne des Wortes. Durch die Nationalsozialistische Partei ist der erste deutsche Führerhaat Wirklichkeit geworden.

Und deshalb ist dieser Reichsparteitag der NSDAP ein Tag der ganzen deutschen Nation. Die Fragen, die hier aufgeworfen, und die Grundzüge, die hier für die Partei proklamiert werden, sind entscheidend auch für den Staat und maßgebend auch für das ganze deutsche Volk.

Begrüßung des Führers

Jubelbräunen ohne Gleichen - Der Führer dankt

Nürnberg, 5. September. Der Führer traf am Dienstag gegen 17.15 Uhr auf dem Flughafen Nürnbergs im Flugzeug ein. In seiner Begleitung befanden sich Reichsminister Dr. Goebbels und die Adjutanten des Führers, Gruppenführer Brücker und Oberführer Schaub.

Auf der Fahrt vom Flughafen zum Hotel „Deutscher Hof“ wurde der Führer von einer begeisterten Menschenmenge, die auf dem ganzen, viele Kilometer langen Weg Spalier bildete, mit außerordentlichem Jubel begrüßt.

„Herr Oberbürgermeister! Lassen Sie mich Ihnen meinen aufrichtigen Dank sagen für den mir soeben bereiteten herzlichen Empfang.“

Schöner als je zuvor strahlt die alte deutsche Reichsstadt im Glanze der Fahnen und Standarten des neuen Reiches.

Doch der schönste Schmuck sind die leuchtenden Augen von Nürnbergs Frauen und Männern.

Vor wenigen Wochen noch hat die Stadt ein so einzigartiges Bekenntnis zum Nationalsozialismus abgelegt, das uns ihre Wahl zum Ort der Reichsparteitage erst recht mit neuer Freude erfüllt.

parteiartige nur uns in dieser Stadt nicht nur ein großes, geistiges und seelisches Erlebnis, sondern darüber hinaus ein wahrhaft glückliches Gedenken, eine allen unvergeßliche Woche in einer wunderschönen Stadt.

Deutsche Diplomaten auf dem Reichsparteitag

Berlin, 5. September. Auf Einladung des Führers und Reichskanzlers nehmen neben dem Reichsminister des Auswärtigen, Frhrn. von Neurath, und dem Staatssekretär von Bülow an dem Reichsparteitag in Nürnberg als Ehrengäste teil: die deutschen Botschafter in London, Paris, Rom, Brüssel, Budapest und Stockholm sowie die deutschen Generalkonsuln in Zürich, Danzig und Mailand.

Nürnberger Ehrengäste vom Reichsverband deutscher Offiziere

Berlin, 4. Sept. An den Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg nehmen, wie wir erfahren, vom Reichsverband deutscher Offiziere als Ehrengäste teil:

- 1. der Verbandsführer, Generalmajor a. D. Graf von der Goltz.
2. sein Stellvertreter, General der Infanterie a. D. von Tschischwitz.

Kirchenführer hinter dem Reichsbischof

Einführung des Reichsbischofs einmütig beantragt. Berlin, 5. Sept. Die am 3. September in Berlin versammelten deutschen evangelischen Kirchenführer faßten folgende Entschließung:

„Wir können als Kirchenführer nicht zum erstenmal nach dem großen Tage des 19. August 1934 zusammenkommen, ohne in tiefer Dankbarkeit vor Gott hinzutreten, der dem Führer ein solches Werk der Einigung gelingen ließ.“

Deutsche Gedenktage

„Das Höchste, was der Mensch erreichen kann, ist ein heroischer Lebenslauf Schopenhauers.“

Was geschah heute

- 1914 Beginn der Schlachten an der Marne und der Schlacht an den Masurischen Seen.
1902 Rudolf Virchow, Professor, Pathologe, Anthropologe und Politiker, in Berlin gestorben.
1890 Gustav Heinrich Adler von Putlitz, Schriftsteller, Direktor des Karlsruher Hoftheaters, starb zu Regim in der Priegnitz.
1836 Der Bühnendichter Ferdinand Raimund („Der Verschwendler“) in Pottenstein gestorben.
1733 Der Dichter Christoph Martin Wieland in Oberholzheim geboren.
1534 Sieg der Kaiserlichen bei Nördlingen.

Heute vor 20 Jahren

5. September: Gefehte vor Paris. Ein Communiqué von gestern abend besagt: Auf unserem linken Flügel haben unsere Armeen den Kontakt mit dem rechten Flügel des Feindes an den Ufern des Grand Morin unter günstigen Umständen wieder aufgenommen.

Wolfgang Marken: Röllchen von Forsten. 24) „Oh, das will ich gern tun!“ „Ich werde dir sagen warum, mein Kind!“ „Erstich's nicht aus, Großmama, was ich ohne. Meine Mutter liebte die bunten, strahlenden Steine und hat sie zusammengetragen... ohne in ihrer Leidenschaft nach Recht oder Unrecht zu fragen... und es war unredliches Gut.“

„Mein Adoptivvater war zwar immer gut zu mir, aber das Band zwischen uns ist nicht so fest, daß es mich an ihn bindet. Nein, Großmama, ich hänge nicht an Amerika, ich werde mich hier viel wohler fühlen.“ „Und dein Kamerad, der Tom?“ „Arianes Augen leuchten auf. „Der Tom? Großmama... der kann doch auch hier schaffen! Nicht wahr? Den will ich bitten, daß er mit nach Europa kommt.“

gehen, und sich hier eine Position zu schaffen, würden Sie mir den Wunsch erfüllen?“ Tom blühte sie überrascht an. „Dazu kann ich noch nichts sagen, Ariane.“ „Ein Vielleicht können Sie mir doch geben.“ „Er nickte ihr freundlich zu. „Ein Vielleicht... ja!“ Ariane lagte fröhlich. „Wehr verlange ich heute nicht! Ich bin mit dem „Vielleicht“ zufrieden.“

Die Satzungen der Deutschen Arbeitsfront.

II. Die Leistungen der Mitglieder.

12. a) Die Beiträge betragen:

Table with 4 columns: Klasse, wöchentlich, monatlich, Beitrag. Rows list different membership classes from 1) to 20) with their respective weekly and monthly contributions.

h) Auf diese Beiträge dürfen keine Sonderzuschläge erhoben werden. 13. c) Die Beitragssätze der Klassen 1-3a stellen nur Verwaltungsgewinn dar. Sie gewähren kein Recht auf die Inanspruchnahme der Unterstützungen...

Bestimmung der Beitragshöhe.

14. a) Die Beitragshöhe richtet sich nach dem Bruttocomeo und dem Wert der etwaigen Sachleistungen. 1. bei Akkordlohn, Tage- und Wochenlohnempfindern nach dem Wochenlohn;

- 2. bei den Monatslohn- oder Gehaltsempfindern nach dem Monatslohn;
3. bei den Angehörigen der freien Berufe, des Gewerbes und Handels sowie bei den Unternehmern nach dem persönlichen monatlichen Einkommen aus ihrer Tätigkeit;
4. bei den Handelsvertretern und Provisionsreisenden nach dem Fixum zuzüglich Bruttoprovision...

15. a) Mitglieder der NSDAF, die im Besitze der roten Mitgliedskarte oder des Mitgliedsbuches sind, NS- und SS-Männer (auch Krieger, Marine-, Reiter- und Motorsturme), jedoch unter Ausschluss der Anwärter, Angehörige der Hitler-Jugend, des BDM, die sich im Besitze des ordnungsmäßigen Ausweises befinden, können, wenn sie keinerlei Anspruch auf die Unterstützungsleistungen der Deutschen Arbeitsfront erheben, gegen Zahlung einer Verwaltungsgebühr Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront sein.

Auf der Spur des Krebserreger. Bedeutame Feststellungen eines deutschen Forschers.

Berlin, 4. Sept. In der Öffentlichkeit beschäftigt man sich lebhaft mit Forschungsergebnissen, die Regierungsrat Dr. W. von Bremer, Mitglied der Biologischen Reichsanstalt in Berlin-Dahlem, dieser Tage in der 'Medizinischen Welt' veröffentlicht hat und die die Hoffnung zuzulassen scheinen, daß es gelungen ist, den Erreger des Krebses festzustellen. Gleichzeitig scheint sich damit der Weg zu einer Methode zu eröffnen, die es möglich machen wird, die fürchterliche Krankheit erfolgreich zu bekämpfen.

Von 10 RM. wöchentlich oder bis 40 RM. monatlich in Klasse 1, über 10 bis 25 RM. wöchentlich oder über 40 bis 100 RM. monatlich in Klasse 2, über 25 bis 90 RM. wöchentlich oder über 100-300 RM. monatlich in Klasse 3, über 90 RM. wöchentlich oder über 300 RM. monatlich in Klasse 3a.

Beitragsermäßigung für kriegsgeschädigte Mitglieder ohne Kinder.

16. a) Mitglieder der NSDAF, die sich im Besitze eines ordnungsmäßigen Mitgliedsausweises befinden, zahlen bis einschließlich der Beitragsstufe 17 den ihrem Einkommen entsprechenden niedrigstzulassenden Beitrag. Diese Vergünstigung gilt jedoch nur für die Mitglieder, die keine Kinder bis zum 18. Jahre haben.

17. a) Mitglieder mit 1-3 Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zahlen ihren Beitrag nach der ihrem Einkommen entsprechenden nächstniedrigeren Beitragsklasse. Mitglieder mit mehr als drei Kindern bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zahlen den Beitrag zwei Beitragsklassen niedriger als ihrem Einkommen entspricht.

18. a) Die Beiträge sind in der ersten Hälfte des Monats zu bezahlen. Akkordlohn-, Tagelohn- und Wochenlohnempfindern können den Beitrag wöchentlich begleichen.

19. a) Auf Antrag des Mitglieds kann bei triftigen Gründen eine Stundung des Beitrages durch die Ortsgruppe bis zu drei Monaten gewährt werden. b) In dieser Stundungsfrist sind die zwei Monate bzw. acht Wochen, die ein Mitglied nach Ablauf 96 mit seinen Beitragszahlungen höchstens im Rückstand bleiben darf, inbegriffen; es darf also seitens der Ortsgruppe in keinem Fall ein Weiterbestehen der Mitgliedschaft ohne Beitragszahlung über eine Frist von drei Monaten hinaus ausgeschrieben werden.

20. a) Die Beitragspflicht ruht: 1. während einer Dienstleistung bei der Wehrmacht; 2. während des Besuchs einer Schule, falls das Mitglied während dieser Zeit in keinem Arbeitsverhältnis steht; 3. während der Dienstleistung beim Reichsarbeitsdienst, falls das Mitglied während dieser Zeit in keinem Arbeitsverhältnis steht;

4. a) wenn das Mitglied in das Ausland gewandert ist bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Mitglied dort eine Beschäftigung erhalten hat.

b) Diese Mitglieder können nur dann in ihr früheres Verhältnis zur Deutschen Arbeitsfront eintreten, wenn sie sich ordnungsmäßig abgemeldet und den Beitrag bis zum Abmeldeakte bezahlt haben. Innerhalb von vier Wochen nach der Entlassung aus der Wehrmacht, nach Beendigung des Schulbesuchs, nach dem Ausscheiden aus dem Arbeitsdienst hat sich das Mitglied unter Vorlage einer Bescheinigung über die Dauer seiner Dienstleistung bzw. des Schulbesuchs bei seiner zuständigen Ortsgruppe der Deutschen Arbeitsfront wieder anzumelden.

c) Mitglieder, die ins Ausland gegangen sind, haben spätestens acht Wochen nach Erlangung eines Arbeitsplatzes im Ausland der Gewaltonatung Ausland beim Schakamt der Deutschen Arbeitsfront, Berlin, hiervon Kenntnis zu geben.

jedoch Brandstiftung, da festgestellt wurde, daß das Feuer an vier Stellen gleichzeitig zum Ausbruch kam. Die unter dem Verdacht der Brandstiftung verhafteten Personen wurden bereits mehrfach verhört; ein Ergebnis ist noch nicht bekannt geworden.

Wirtschaftsführer in Baden und Württemberg

Im Rahmen des organisatorischen Aufbaues der deutschen Wirtschaft wurden für das süddeutsche Wirtschaftsgebiet ernannt: als Gesamtführer: Fabrikant Kiehn, Präsident der Handelskammer Stuttgart und des Württembergischen Industrie- und Handelstages, Tübingen; Stellvertreter: Dr. Kentrup, Präsident der Badischen Industrie- und Handelskammer und Direktor der Handwerks-, Handel- und Gewerbe-Versicherungsanstalt a. S., Karlsruhe; Hauptgruppe I (Bergbau, Eisen- und Metallgewinnung): Bergassessor Groh, Bad. Kallgemeinwerke, Buggingen; Stellvertreter: Direktor Schöffel, Hüttenwerk Wasseralfingen; Hauptgruppe II (Maschinenbau, Elektrotechnik, Optik und Feinmechanik): Direktor Balz, Robert Voigt AG, Stuttgart; Stellvertreter: Direktor Hofweber, Heinrich Lang AG, Mannheim; Hauptgruppe III (Eisen-, Blech- und Metallwaren): Fabrikant Fischeulin, Aluminiumwerk Fischeulin GmbH, Tettnang; Stellvertreter: Fabrikant Jauer, Forstheim; Hauptgruppe IV (Steine und Erden, Holz-, Bau- und keramische Industrie): Dr. Oberpacher, Oberpacher Glasdachfabrik GmbH, Gillingen; Stellvertreter: Landesforstmeister Hug, Karlsruhe; Hauptgruppe V (Chemie, technische Lege und Fette, Papier und Papierverarbeitende Industrie): Kommerzienrat Dr. Schenkeln, Papierfabrik, Oberlenningen; Stellvertreter: Fabrikant Udo Hoeh, Schoeller & Hoeh GmbH, Gernsbach; Hauptgruppe VI (Textil- und Bekleidungs): Fabrikant Richard Kreuzdenberg, Carl Kreuzdenberg GmbH, Weinheim; Stellvertreter: Direktor Hartmann, Paul Hartmann AG, Verbandstoff-Fabrik, Heidenheim; Hauptgruppe VII (Handwerk): Handwerkskammerpräsident Böhner, Reutlingen; Stellvertreter: Schlossermeister Räder, Präsident der Badischen Handwerkskammer, Heidelberg; Hauptgruppe VIII (Handel): Kaufmann Wilsler, Teilhaber der Eisenwarenhandlung Hammer & Helbig, Karlsruhe; Stellvertreter: Utpatter, in Firma W. Kollmer, Modewaren und Seidenstoffe, Stuttgart; Hauptgruppe IX (Banken und Kredit): Direktor Reihle, Städtische Spar- und Girokasse, Stuttgart; Stellvertreter: Direktor Greiner, Badische Bank, Karlsruhe; Hauptgruppe X (Versicherungen): Generaldirektor Samwer, Karlsruher Lebensversicherungsanstalt AG, Karlsruhe; Stellvertreter: Präsident Dr. Reischler, Württ. Gebäudeversicherungsanstalt, Stuttgart.

Badischer Obstbau in Salem

Salem, 5. Sept. Zum erstenmal nach acht Jahren fanden sich die Vertreter der Badischen Obstbauvereine mit einer großen Zahl weiterer Freunde und Förderer des Obstbaues am Bodensee im gelegenen Salemer Tal zum Badischen Obstbaukongress am Samstag bis Montag zusammen. Salem vermochte die außergewöhnlich große Zahl von Gästen nicht zu fassen. In den Räumlichkeiten der Marienkirche untergebracht wurden. In der Vertretertagung am Samstagabend, in der großen öffentlichen Versammlung am Sonntag mit den Vorträgen von Landeshauptabteilungsleiter 2, Fr. Schmitt-Karlsruhe, und Regierungsbotaniker Dr. Lotte-Augustenbergl, vor allem aber bei den Rundgängen auf den Markgräflichen Anlagen und bei der Besichtigungsfahrt nach den Obstgärten Sigmund, Faust, Boman und Rainau wurde es allen Teilnehmern klar vor Augen geführt, was der Bodenseeobstbau auf dem Gebiet der Schädlingsbekämpfung Hervorragendes geleistet hat.

Ein neues Naturschutzgebiet in Baden

Der Gemeinderat von Untergrombach hat die gemeindeeigenen Grundstücke am Kaiserberg zum Naturschutzgebiet erklärt. Dadurch ist ein alter Wunsch aller Natur- und Heimatfreunde, die diese 83 Ar große Fläche am Michaelsberg bei Untergrombach schon lange unter Naturschutz gestellt haben wollten, in Erfüllung gegangen. In dem neuen Naturschutzgebiet 'Michaelsberg' hat sich eine Fauna und Flora der trockenheissen Abhänge zusammengefunden, die nach der Bezeichnung von Gradman als eine Steppenbildung bezeichnet werden könnte. Der helle Muschelkalk-Blockboden dieses nach Süden gelegenen Hanges erblickt sich in Folge der Sonnenbestrahlung auf über 65 Grad Celsius. Diese 'mitelähnlichen' Temperaturen haben in Verbindung mit der extremen Trockenheit eine ganz eigenartige Vegetation und Tierwelt ermöglicht, wie wir sie nur in ganz wenigen Stellen in Süddeutschland finden. In Baden kann man nur ein einziges Gebiet mit dem des Untergrombacher vergleichen: den Meiner Kloss.

Das Naturschutzgebiet am Michaelsberg erstreckt sich im Frühling oder Herbst in seiner ganzen Pracht. So kommen beispielsweise im Mai die ersten Orchideen, unter ihnen die seltene Ophrys oder Ragwurze. Bei den dort hausenden Tieren ist es besonders die Kleintierwelt, die mehrere Formen enthält, die für den Naturschutz von allergrößter Bedeutung sind. Was aber das Naturschutzgebiet besonders heraushebt aus der Reihe der anderen, das ist seine enge Beziehung zur Kulturgeschichte unserer Heimat. Wenige Schritte vom Naturschutzgebiet entfernt liegt die Stelle jener in der Urgeschichte hochberühmten 'Michaelsberger Siedlung' aus dem Neolithikum. Hier im Michaelsberger Naturschutzgebiet können wir uns im Geiste zurückrufen in jene heisse Steppenzeit, wo die ersten Siedlungen auf den besonnten Felskugeln entstanden sind. Die gleichen Blumen, die das Auge des Steinzeitmenschen erblickte, grühen uns heute nach Tausenden von Jahren noch, die gleichen Tierarten, die schon zur Steinzeit lebten, finden wir heute noch in unserem Naturschutzgebiet. So stellt das Naturschutzgebiet 'Michaelsberg' in seiner ausgeprägten Geschlossenheit des Floren- und Faunenbildes und in seiner Beziehung zur menschlichen Kulturgeschichte ein einzigartiges Heimatdenkmal dar.

Aus Nah und Fern.

Sinsheim, den 5. September.

Badisch-Pfälzische Zulassungs- und Prüfungsstelle für öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer. Da eine Reihe von Anmeldungen vorliegt, wird die Badisch-pfälzische Zulassungs- und Prüfungsstelle für öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer in Karlsruhe (Badische Industrie- und Handelskammer) im Laufe der Herbst- und Wintermonate wiederum eine Prüfung für öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer veranstalten. Wer an der Prüfung teilnehmen will und bisher einen Antrag auf Zulassung als öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer noch nicht gestellt hat, hat die Möglichkeit, bis spätestens 20. September sich um die Zulassung bei der Dienststelle der Badischen Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe, bzw. bei der Industrie- und Handelskammer Ludwigschafen zu bewerben. Bei diesen sind auch die Zulassungsbedingungen und die vorgezeichneten Anmeldeformulare erhältlich.

Badiger Erlass von Betriebsordnungen geboten. Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Südbadens-Württemberg macht darauf aufmerksam, daß bis spätestens 1. Oktober

hiet der Blutmehre und die Bakteriologen Dr. G. Börner u. Dr. D. Jande zugezogen. Ihre Arbeiten, die im wesentlichen eine Bestätigung der Feststellungen von Bremers enthalten, sind zusammen mit der Arbeit Bremers in der 'Medizinischen Welt' erschienen.

Mittelschweres Nahbeben

Stuttgart, 5. September. Am Dienstag früh wurde von den Instrumenten der württembergischen Erdbebenwarte Stuttgart, Ravensburg und Mettetten ein mittelschweres Nahbeben aufgezeichnet. Die erste Vorläuferwelle kam in der Stuttgarter Erdbebenwarte (Willa Reinken) um 2.26 Uhr 45 Sekunden, die zweite um 2 Uhr 27 Minuten 13 Sek. An. Daraus ergibt sich eine Herdenfernung von 225 Kilometern. Die Richtung nach dem Herde weicht von der Richtung um 40 Grad nach Süden ab. Der Herd des Bebens liegt demnach in den Dolomiten, und zwar im Gebiet des Karwendelgebirges.

Der Brand des mandschurischen Kaiserpalastes

Peiping, 5. September. Der Brand des mandschurischen Kaiserpalastes ist nach chinesischen Mitteilungen noch nicht vollkommen gelöscht. Im übrigen sind recht widersprechende Meldungen im Umlauf. Nach chinesischen Mitteilungen soll das Feuer noch in der vergangenen Nacht großen Schaden angerichtet haben. Von mandschurischer Seite wird erklärt, daß Feuer sei bereits soweit eingekreist, daß es noch im Laufe des heutigen Tages gelöscht werden kein dürfte. Der Kaiser von Mandschukuo wohnt selbst in den Gärten bei und trägt den Feuerwehrrmannschaften für ihre aufopfernde Tätigkeit seinen Dank aus. Ueber die Brandursache liegen noch keine amtlichen Verlautbarungen vor. Man vermutet

1934 in allen Betrieben der privaten Wirtschaft, in denen in der Regel mindestens 20 Arbeiter und Angestellte beschäftigt sind, eine den Vorschriften des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit entsprechende Betriebsordnung vom Führer des Betriebes nach vorheriger Beratung im Vertrauensrat erlassen sein muß.

* Statistische Zahlen aus der Bad. Evang. Landeskirche. Zur Badisch-Evangelischen Landeskirche gehören insgesamt 895 609 Personen. Die Ehe schlossen im Jahre 1933: 6166 rein evangelische Paare und 3870 Paare, von denen ein Ehepartner einer anderen Konfession angehörte.

* Waibstadt, 3. Sept. (Reiterübung.) Am Samstag Abend veranstalteten die SS-Reiter von Waibstadt, Neckarbischofsheim und Helmstadt im Anschluß an eine kleine Übung ein Reiterbivak. Zelte waren aufgeschlagen und lustige Feuer brannten in der engen Senke (Mittelsenge) am Endberg.

* Waibstadt, 3. Sept. (Dienstjubiläum.) Herr Anton Schweikert hier, konnte am 1. September sein 25jähriges Dienstjubiläum als Verwalter der Verbandsabdeckerei Waibstadt, in vorbildlicher Treue und Pflichterfüllung begehen.

* Helmstadt, 3. Sept. (Ferienkinder.) Die NS-Frauenenschaft versammelte am letzten Sonntag die zur Erholung hier weilenden 20 Kinder, die durch die NSB in Freiquartieren untergebracht sind, im Kochschulsaal des Schulhauses und bewirtete sie mit Kaffee und Kuchen.

* Grombach, 3. Sept. (Spende.) Bei der am Sonntag stattgefundenen Sammlung für „Mutter und Kind“ wurden erlöst: Von der Hausammlung 17,35 RM, vom Verkauf der Teller 20 RM.

* Bad Rappenau, 4. Sept. (Sammlungsergebnis.) Bei der am Sonntag und Sonntagmorgen der NSB durchgeführten Sammlung „Mutter und Kind“ gingen im Bereiche der hiesigen Ortsgruppe ein: Bad Rappenau für Verkauf von Tellern 40 RM, durch Listenammlung 86,93 RM.

* Eppingen, 4. Sept. (Obstfegen.) Aus dem Garten eines Anwesens in der Bismarckstraße hat man gestern Spalierbirnen von unglaublichem Umfang und Gewicht geerntet. Etwa ein Dutzend dieser „Riesen“ hatten in einem Henkelkorb mittlerer Größe gerade noch Platz.

* Aus dem Eisenstal, 3. Sept. (Landwirtschaftliches.) Der Raps hat in diesem Jahre im allgemeinen nur mittlere Erträge gebracht, da der schneefreie Winter und tierische Schädlinge ertragmindernd wirkten.

* Aus dem Amtsbereich, 4. Sept. (Jetzt mosten.) Infolge der diesjährigen, ungewöhnlich trockenen Witterung ist das gesamte Obst viel früher baumreif geworden als in normalen Jahren.

* Heidelberg, 4. Sept. (Erwischte Badediebin!) Durch die Aufmerksamkeit des Bademeisters konnte gestern im städtischen Freibad eine seit langem gesuchte Diebin gefaßt werden. Es handelt sich um ein 16-jähriges Mädchen, das nach einem Damenmantel, ein Kleid, einen Hut und eine Puderdose bei sich hatte.

Dobenheim, 5. Sept. (An Blutvergiftung gestorben) ist hier der neunjährige Sohn des Steinbauers Viktor Siegler. Ein Infektienfieber hat ihn nach dreiwöchigem Leiden hinweggerafft.

Gölshausen, 3. Sept. (Ehrung.) Die badische Turnerschaft hat in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Turnfrage dem Oberturnwart des Turnvereins Gölshausen Ludwig Blappert die Gau-Ehrennadel nebst Brief verliehen. Blappert kann auf eine 25-jährige Tätigkeit als Turnwart zurückblicken.

Heidelberg, 5. Sept. (Selbstmordversuch einer Vermissten.) Eine seit vergangenen Samstag vermißt gemeldete und seitdem durch den Polizeifunktsucht verheiratete 34 Jahre alte Frau aus Heidelberg wurde am Montagabend auf Ziegelhäuser Gemarkung bei der Stützmauer bewußtlos aufgefunden.

Lüßelhausen, 5. Sept. (Gefährlicher Verkehrsunfall.) Unweit der Ziegelhütte wurde der 39jährige Landwirt Franz Schaeffer aus Großschaden, der sich mit seinem Motorrad auf dem Heimweg befand, von einem Auto angefahren und so Boden gelüchert.

Mannheim, 5. Sept. (Vor dem Badischen Sondergericht) stand der Johann Gembel von hier wegen Flugblattverteilung. Gembel ist schon zweimal politisch bestraft worden und hat die von ihm bei seiner Entlassung aus der Schutzhaft abgegebene Verpflichtungserklärung gebrochen.

Pforzheim, 5. Sept. (Unfälle.) Am Montag nachmittag fuhr ein ungeklärter Ursache ein verheirateter 20 Jahre alter Kraftfahrer aus Mannheim der hier seine Eltern besuchte, gegen einen Baum und erlitt schwere Verletzungen durch Prellungen am ganzen Körper und Schürfungen im Gesicht.

Otterweier, 5. Sept. (Mit dem Rad verunglückt.) Montagabend kam bei der Lindenkirche der verheiratete Brunnenmacher August Weidener von Steinbach, in Weitenung wohnhaft, von seiner Arbeitsstelle mit dem Fahrrad dem heimlichen steilen Lindenberg herab, wobei er, durch zwei unvorsichtige Knaben unsicher gemacht, schwer zu Fall kam.

Wiesweiler, Amt Willingen, 5. Sept. (Wieder ein gefährlicher Weidenfänger.) Wie groß die Weidenfänger noch immer ist, zeigt wieder folgender Vorfall. Ein hiesiger Bürger hatte das Pech, beim Weiden eine Weide hinauszuführen, die anstehend im Weidenstumpf lagte.

Wer sein Kind liebt, gibt ihm Kathreiner mit Milch!

Deidesheim, 5. Sept. (Ein schlechter Kamerad.) Als roher und gemeiner Arbeitskamerad erwies sich der beim Straßenbau bei der Firma Sager und Wörner beschäftigte Schichtmeister Eigemeier. Er behandelte, wie wir in der NSB lesen, den Arbeiter Georg Babelsky von hier, der eine Stunde zu spät zur Arbeitsstelle kam, mit Fußtritten und schlug den Mann, der seiner Arbeit nachgehen wollte, von rückwärts mit der Sturmlaterne auf den Hinterkopf.

Reußadt, 5. Sept. (Vom Bulldogge überfahren.) Der Holzhändler Klein aus Weidensthal, der mit einem Bulldogge mit Anhänger nach Reußadt unterwegs war, kam in einer Kurve unter den mit 180 Zentner beladenen Wagen zu liegen, wobei ihm die Räder über beide Beine gingen.

Marktberichte.

Mannheimer Großviehmarkt vom 4. September. Auftrieb: 173 Ochsen, 188 Bullen, 326 Kühe, 412 Färden, 909 Kälber, 51 Schafe, 2592 Schweine, 5 Ziegen. Preise: Ochsen: 31-34, 28-30, 25 bis 27; Bullen: 29-31, 26-28, 23-25; Kühe: 27-29, 23-26, 18 bis 22, 12-16; Färden: 33-35, 30-32, 26-29; Kälber: 42 bis 46, 38-41, 33-37, 29-32; Schafe gefrischen; Schweine: 53, 52-53, 51-53, 47-51. Marktverlauf: Großvieh lebhaft, geräumt; Kälber lebhaft, geräumt; Schweine mittelmäßig, Ueberstand.

Wetterbericht

Better für Mittwoch und Donnerstag. Das über Polen gelegene Tief hat sich nach Skandinavien verlagert. Die von ihm herangeholten Westwindmassen führten zu einem kräftigen Druckanstieg über Mitteleuropa. Für Mittwoch und Donnerstag ist heiteres, tagsüber wärmeres Wetter zu erwarten.

Radio-Programm

Donnerstag, den 6. September. Deutschlandsender. 5.45: Für die Landwirtschaft. 6.20: Musik am Nachmittag. 9: Berufs- und Fachschulfunk. 9.40: Hauswirtschaftlicher Lehrgang. 10: Nachrichten. 10.10: Deutsche Sprache und Dichtung. 10.55: Körperliche Erziehung. 11.30: Stunde der Scholle. 11.55: Für die Landwirtschaft. 12: Musik. 13: Farben und Klänge. 13.45: Nachrichten. 15: Börsenberichte. 15.15: Funkkasperl. 15.40: Bücherstunde. 16: Nachmittagskonzert. 17.30: Kampf und Opfer als Grundlage des Ordensstandes. 18: Reichsparteitag 1934. 20: Kernspruch. 22: Tages- und Sportnachrichten. 22.20: Reichsparteitag 1934. 23: Philosophie und Leben. 23.10: Sittliche Klänge. Reichsender Stuttgart. 5.35: Bauernfunk. 5.45: Choral. 5.50: Gymnastik. 6.15: Frühmusik. 6.40: Frühmeldungen. 6.55: Frühkonzert. 8.10: Wetterbericht. 8.15: Gymnastik. 8.35: Funkstille. 9: Frauenfunk. 10: Nachrichten. 10.10: Schulfunkfeierstunde. 10.40: „Empfindungen im Gotteshaus“. 11.25: Werkkonzert. 11.40: Bauernfunk. 12: Mittagssong. 13: Saardienst. 13.05: Nachrichten. 13.20: Kraut und Rüben. 13.50: Nachrichten. 14: Für Jung und Alt. 15: Kinderstunde. 16: Nachmittagskonzert. 17.30: Sterben die Indianer aus? 18: „Einsame Ernte“. 18.15: Familie und Kaffe. 18.25: Spanischer Sprachunterricht. 18.45: Bauernfunk. 19: Appell des Arbeitsdienstes. Es spricht der Führer. 20: Nachrichten. 20.15: Konzert. 22.30: Nachrichten. 22.40: Reichsparteitag 1934. 23: Kammermusik. 24: Nachtmusik. Reichsender München. 6.45: Schallplatten. 7.15: Nachrichten. 7.25: Frühkonzert. 9.50: Für die Hausfrau. 10.10: Schulfunk. 10.40: Landwirtschaft. 11: Für unsere Landwirtschaft. 11.20: Nachrichten. 11.30: Deutsche Reichspostreklame. 12: Mittagssongkonzert. 13.15: Nachrichten. 13.25: Mittagssongkonzert. 14: Nachrichten. 14.20: Alte Musik für Cembalo. 15: Lesestunde. 15.30: Für die Frau. 15.50: Landwirtschaft. 16: Vesperkonzert. 17.30: Die heldenhafte Verteidigung Nördlingens. 18: Appell des Arbeitsdienstes. 18.30: Aberglaube oder Volksweisheit? 18.50: Landwirtschaft. 19: Reichsparteitag 1934. 20: Nachrichten. 20.15: Konzert. 21.30: Deutsch-Polnisches Austauschkonzert. 22: Nachrichten. 22.20: Reichsparteitag 1934.

Mitteilungen aus der NSDAP.

(Aus parteiamtlichen Mitteilungen entnommen.) NSDAP Obergimpern. Am Mittwoch, den 5. September abends 1/29 Uhr läuft im Röfßelsaal der Film: „Das Land Jesu von heute“, wozu die gesamte Einwohnerschaft eingeladen ist. Der Filmwart. NSDAP Barga. Am Freitag, den 7. September, abends halb 9 Uhr zeigt die NS-Gauefilmstelle in der evang. Kirche den Film „Das Land Jesu von heute“. Alle NS-Organisationen Verbände und Einwohner beider Konfessionen von Barga und Wollenberg sind zu dieser Vorführung herzlich eingeladen. Eintritt 40 Pfennig. Geschlossene Organisationen und Vereine haben ermäßigte Preise. Der Filmwart. D N F Ortsgruppe Sinsheim. Trotz mehrfacher Aufforderung haben viele DNF-Mitglieder ihre Fragebogen noch nicht zurückgegeben. Ich mache darauf aufmerksam, daß der endgültig letzte Termin der Zurücknahme Mittwoch, den 5. September, abends 19.30 Uhr ist. Die Fragebogen sind an die Dienststellen zurückzugeben, durch die sie ausgeteilt wurden. Verbandsmitglieder also an ihren Zahlstellenleiter. Einzelmitglieder der NSD in der Geschäftsstelle bei der Reichskrone. Es liegt im Interesse eines jeden Mitglieds selbst, den Schein bis zum gestellten Termin zurückzugeben. Ortsamtsleitung der DNF. Silbermann, beauf. Ortswart. NS-„Kraft durch Freude“ Kreis Sinsheim. Roselfahrt vom 16. bis 22. September 1934, Preis 25 RM. Unterbringungsstelle Zell und Sulag. Nordseefahrt vom 16. — 22. September mit Dampfer „Stuttgart“, ab Bremerhafen, in den Kanal, zur englischen und französischen Küste. Ankunftsstelle Emden. Gesamtpreis 54 RM. Autobus Sonderfahrt durch Oberbayern. (Oberammergau) vom 3. bis 7. September, fünf Tage, Preis 58 RM. Rechtsberatungsstelle der deutschen Arbeitsfront. Sprechstunden jeden Mittwoch von 10—12 Uhr in der Geschäftsstelle der NSD, Sinsheim, Adolf Hitlerstraße Mitgliedsausweis der DNF ist unbedingt erforderlich. Bender, Kreisamtsleiter der DNF. Bekanntmachung des Kreisbauernführers In den Ortschaften, wo Bauern die Kartoffeln selbst dem Verbraucher in den Keller liefern, muß sich jeder Bauer ein Schlüsselbuch zulegen. Der Einfachheit halber werden sich diejenigen Ortsbauernführer bei mir sofort schriftlich an, damit ich diejenigen Ortsbauernführer als Ortsbeauftragte nach Karlsruhe vorschlagen kann und die Schlüsselbücher dann gemeinsam vom Ortsbeauftragten bestellt werden können. Der Bezirksbeauftragte gez. Holdermann, Kreisbauernführer. Die Sprechstunden Dienstags und Freitags müssen unbedingt eingehalten werden. Es ist mir sonst nicht möglich, die Tätigkeit der Kreisbauernschaft ordnungsgemäß abzuwickeln. Die Sprechstunden des Kreisbauernführers fallen am Donnerstag, den 6. September bis Donnerstag, den 13. September aus. Während dieser Zeit ist nur der Vertreter des Geschäftsführers auf der Kreisbauernschaft. Der Kreisbauernführer: Holdermann.

Amtliche Bekanntmachungen.

Genossenschaftsregister: Die Firma der Eierabgabegenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Gemmingen, Baden, ist geändert in: Eierverwaltergenossenschaft Gemmingen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Gemmingen (Baden). Die Säzung ist neu gefaßt. Eppingen, 29. August 1934. Bad. Amtsgericht.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb der Landwirt Jakob Bösch, Heinrich Sohn Eheleute in Eppingen wird heute 17.30 Uhr auf deren Antrag das Entschuldungsverfahren eröffnet. Zur Entschuldungsstelle wird die Städtische Sparkasse in Eppingen ernannt. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens 1. Oktober 1934 in doppelter Fertigung beim Gericht oder der Entschuldungsstelle anzumelden und die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden dem Gericht einzureichen. Eppingen, den 31. August 1934. Bad. Amtsgericht.

Nach Mannheim tücht. fleißiges Mädchen im Alter von 18—22 Jahr als 2. Mädchen gesucht. Näherkenntnisse erforderlich. Photograph. u. Zeugnis wenn vorb. erb. Eintr. kann sofort erfolgen. Regg. Henninger, Mannheim, Rheinparkstraße 4. Jede Drucksache die Sie bei uns bestellen wirkt wirbt G. Becker'sche Buchdruckerei Sinsheim.

Altpapier per kg. 15 Fig. hat laufend abzugeben G. Becker'sche Buchdruckerei.